

BE-A0531\_715853\_715700\_FRE

Inventar Archivbestand Amt Büllingen  
(1919-1946)



Het Rijksarchief in België  
Archives de l'État en Belgique  
Das Staatsarchiv in Belgien  
State Archives in Belgium

This finding aid is written in French.

DESCRIPTION DU FONDS D'ARCHIVES:.....	5
Zugang und Benutzung.....	6
Nutzungsbedingungen.....	6
Reproduktionsbedingungen.....	6
Physische Merkmale und Technische Erfordernisse.....	6
Zugangsmittel.....	6
Hinweise für die Benutzung.....	6
Geschichte des Archivbildners und des Archivbestands.....	7
Archivbildner.....	7
Name.....	7
Geschichte.....	7
Die Einführung der deutschen Verwaltung auf Gemeindeebene in Eupen-Malmedy.....	7
Die Verwaltung im Amt Büllingen.....	10
Befugnisse und Tätigkeiten des Amtes.....	11
Organisation des Amtes.....	11
Archivbestand.....	11
Geschichte.....	11
Inhalt und Struktur.....	12
Inhalt.....	12
Bewertung und Kassation.....	12
Zuwächse und Ergänzungen.....	12
Ordnung.....	12
DESCRIPTION DES SÉRIES ET DES ÉLÉMENTS.....	15
I. Allgemeine Verwaltung.....	15
A. Allgemeines.....	15
B. Personal.....	15
C. Standesamt.....	16
1. Verwaltung.....	16
2. Geburten, Heirats- und Sterbefälle.....	16
3. Geburten.....	16
4. Heiraten.....	17
22 - 23 Sammelaktenhefte mit Aufgeboten als Beilagen zu den Heiratsregistern. 1940-1943.....	17
25 - 26 Heiratsregister. 1943-1944.....	17
5. Sterbefälle.....	17
D. Statistisches Amt.....	18
E. Versicherungen.....	18
F. Wehrmacht und Erfassungswesen.....	18
1. Erfassungswesen.....	18
2. Kriegsschäden.....	18
II. Polizei.....	20
III. Schulwesen.....	21
IV. Fürsorgewesen und Jugendhilfe.....	22
50 - 51 Antragsformulare zum Erhalt von Familienunterhalt. 1941-1944.....	22
V. Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen.....	23
VI. Wirtschaftsförderung und wirtschaftsfördernde einrichtungen.....	24
A. Land-und Forstwirtschaft.....	24

---

B. Jagd und Fischeriewesen.....	24
VII. Wirtschaftliche Betätigung.....	25
VIII. Finanzen und Steuern.....	26
A. Haushalt und Buchführung.....	26
67 - 72 Register mit den Haushaltsplänen des Amts Büllingen. 1940-1944....	26
67 - 70 Gemeinde Honsfeld. 1940-1943.....	26
71 - 73 Gemeinde Hünningen. 1940-1943.....	26
74 - 75 Gemeinde Krinkelt. 1940-1944.....	27
76 - 78 Gemeinde Mürringen. 1940-1943.....	27
79 - 80 Gemeinde Wirtzfeld. 1940-1941.....	27
B. Spar- und Darlehenskasse.....	28



## Description du fonds d'archives:

Nom du bloc d'archives:  
Amt Büllingen (1. Nachtrag)

Période:  
1919-1946

Numéro du bloc d'archives:  
BE-A0531.3123

Etendue:

- Dernière cote d'inventaire: 87.00
- Etendue inventoriée: 2.35 m

Dépôt d'archives:  
Staatsarchiv Eupen

Producteurs d'archives:  
Amt Büllingen, 1940-1944

## Zugang und Benutzung

### *NUTZUNGSBEDINGUNGEN*

Die meisten Akten sind frei zugänglich. Die Nutzung des Bestands erfolgt im Rahmen der geltenden Nutzungsbedingungen bzw. Benutzerordnung des belgischen Staatsarchivs. Personenbezogene Unterlagen unterliegen noch dem Persönlichkeitsschutz.

### *REPRODUKTIONSBEDINGUNGEN*

Reproduktionen können im Rahmen der geltenden Bestimmungen angefertigt werden, sofern sie den Erhaltungszustand der Archivalien nicht gefährden.

### *PHYSISCHE MERKMALE UND TECHNISCHE ERFORDERNISSE*

Bei der Übernahme des Bestandes befanden die Akten sich noch im Originalzustand in Leitzordnern und hatten sehr gelitten unter der Lagerung auf dem Speicher des Malmedyer Rathauses. Die Akten wurden gereinigt, entklammert und mit neuen metallfreien Schlauchheftungen gebunden.

### *ZUGANGSMITTEL*

Als Zugang zu diesem Archivbestand dient das hier vorliegende Findmittel.

### *HINWEISE FÜR DIE BENUTZUNG*

Obwohl der Bestand des Amtes Büllingen nicht komplett überliefert worden ist, illustriert dieser, wie in Eupen-Malmedy auf kommunaler Ebene die deutsche Verwaltung übernommen wurde. Der Bestand widerspiegelt auch die Tätigkeit einer lokalen Behörde im deutschen Reich während des Zweiten Weltkriegs. Ein Drittel der Akten betrifft Finanzangelegenheiten. Hervorzuheben sind die Akten betr. Kriegsschäden während des Krieges und ihrer Beseitigung, sowie die Akten betr. die zahlreichen Ostarbeiterinnen, die in den diversen Gemeinden des Amtes in der Landwirtschaft eingesetzt wurden.<sup>1</sup> Auffallend ist das Fehlen von Akten betr. personengebundene Angelegenheiten (Personalakten, Akten betr. Mitgliedschaft von NS-Organisationen, Wehrmachtssoldaten, usw.). Ob nach dem Krieg eine Bewertung und Aussortierung von diesen Akten stattgefunden hat, oder ob diese Akten eventuell noch anderswo aufbewahrt werden, ist zur Zeit unklar.

---

1 Siehe dazu HERREBOUT Els, Von der osteuropäischen Scholle zum Eifeler Acker. Einsatz von ausländischen Arbeitern in der hiesigen Landwirtschaft im Zweiten Weltkrieg, in: Zwischen venn und Schneifel, Juni 2003, S. 89-92.

## Geschichte des Archivbildners und des Archivbestands

## ARCHIVBILDNER

## NAME

Amt Büllingen

## GESCHICHTE

*DIE EINFÜHRUNG DER DEUTSCHEN VERWALTUNG AUF GEMEINDEEBENE IN EUPEN-MALMEDY*

Eupen-Malmedy <sup>2</sup>wurde nach einer kurzen Übergangszeit sofort in die ordentliche Reichsverwaltung übernommen. Die Verwaltung wurde provisorisch bis zur Einsetzung deutscher Beamten von Heimattreuen übernommen. Aus dem belgischen Kanton Eupen, der Gemeinde Kelmis, den neun Gemeinden des Montzener Gebiets und acht altbelgischen Gemeindeteilen wurde der Kreis 11/57 Eupen und aus den Kantonen Malmedy und St. Vith, vier Sektionen der Gemeinde Beho sowie drei weiteren Gemeindeteilen der Kreis 11/60 Malmedy.

Für die innere Verwaltungseinteilung Eupen-Malmedys wurden nach der rheinisch-westfälischen Amtsordnung im Kreis Eupen neben der Stadt Eupen fünf Ämter (Montzen, Moresnet, Herbesthal, Kettenis und Eupen-Land) sowie die amtsfreie Gemeinde Raeren, im Kreis Malmedy neben der Stadt Malmedy acht Ämter (Bevercé, Weismes, Bütgenbach Büllingen, Recht, Amel, St. Vith und Burg-Reuland) eingerichtet (endgültige Einteilung ab 1. November 1940). Diesen Ämtern, die zugleich auch Standesamtsbezirke waren, stand je ein ernannter Amtsbürgermeister vor. Die ehrenamtlichen Bürgermeister der einzelnen Gemeinden hingegen waren zu einem politischen Schattendasein verurteilt. Die einzelnen Gemeinden hatten kaum Befugnisse und ihre Bürgermeister praktisch keine Entscheidungsbefugnisse. Alle wichtigen Fäden liefen beim Amtsbürgermeister zusammen. Das Amt, zu dem es in Belgien kein Äquivalent gibt, übernahm alle wesentlichen Rechte und Pflichten, die nach den Grundsätzen der belgischen Gemeindeautonomie den kleinsten politischen Einheiten zustanden.

In der Regel wurde 1940 auf die alte deutsche Einteilung zurückgegriffen, die hier und da an den geänderten Verhältnissen angepasst wurde. <sup>3</sup>1920 hatte Belgien grundsätzlich größere Einheiten geschaffen. So erschienen viele deutsche Gemeinden in der Zwischenkriegszeit nur noch als Gemeindesektionen, während sie 1940 wieder zu eigenen Gemeinden erhoben wurden. In den Monaten Mai bis Oktober 1940 suchte man nach einer möglichst zweckmäßigen Gliederung des neuerworbenen Gebietes. Sowohl für

---

2 SCHÄRER M.R., Deutsche Annexionspolitik im Westen. Die Wiedereingliederung Eupen-Malmedys im zweiten Weltkrieg, Bern u.a., 1975, besonders S. 108-142.

3 Idem, S. 119ff.





wurden erst im Dezember 1941 in ihr Amt eingeführt.

Die Einsetzung der wichtigen Amtsbürgermeisterstellen ging schneller von statten. Bis zum Herbst 1940 waren alle 14 Amtsbürgermeister eingesetzt. Nur vier davon, nämlich Erich Peters in Montzen, Joseph Kriescher in Moresnet, Walther Rexroth in der Stadt Eupen und im Amt Eupen-Land sowie Mathieu Antoine in Recht, waren Eupen-Malmedyer. Alle übrigen stammten aus dem Altreich, vermutlich zur Enttäuschung vieler hiesiger treuer Heimattreue-Front Anhänger.<sup>5</sup>

Ein Erlass vom 20. Mai 1940 des Innenministers Frick, der bestimmte, dass eine "zum Aufbau der Verwaltung in den eingegliederten Gebieten erforderliche Ernennung und die Übernahme von Personen aus diesen Gebieten in das Beamtenverhältnis, allgemein zulässig sei", bildete die Grundlage für die Aufnahme von Eupen-Malmedyern in der Reichsverwaltung.<sup>6</sup> Die Übernahme ins deutsche Beamtenverhältnis sowie die Zahlung von Pensionen wurden in einem Erlass des Innenministers vom 15. Juli 1940 genau geregelt. Eine allgemeine Überführung der bisherigen Beamten in Eupen-Malmedy war nicht beabsichtigt. Diejenigen Beamten jedoch welche die notwendigen Voraussetzungen erfüllten, sollten allerdings zu Reichsbeamten ernannt werden. Neben beamtenrechtlichen Voraussetzungen, waren dauerndes Bedürfnis für die entsprechende Stelle: deutschblutige Abstammung, ausreichende Vorbildung - wobei die nach belgischem Recht erfolgte Ausbildung als genügend anerkannt wurde -, politische Zuverlässigkeit, Besitz der Ehrenrechte, guter Leumund, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse, körperliche Rüstigkeit, sowie ruckhaltloser Einsatz für den nationalsozialistischen Staat notwendig. Bis zur Einrichtung von Planstellen konnten diese neuen Beamten aber nur auf Widerruf eingestellt werden, wobei sie besoldungsrechtlich wie planmäßige Beamte behandelt wurden. Die endgültige Übernahme erfolgte bis Ende Oktober 1941. Um die übernommene Verwaltungsbedienstete in ihren neuen - teilweise völlig fremden Aufgabenbereich sowie in die sich sehr stark von dem belgischen System abweichende deutsche Verwaltungsordnung einzuführen, wurden verschiedene Einführungs-, Umschulungs- und später auch Fortbildungskurse durchgeführt oder einheimische Beamten zur Einarbeitung nach Deutschland geschickt. Die Lehrgänge wurden aber nur schwach besucht, da die Ablegung einer Prüfung keine Voraussetzung für die Übernahme war.

Der Einmarsch hatte allgemein zu Stockungen des wirtschaftlichen Lebens und des Zahlungsverkehrs geführt. Eine vorübergehende finanzielle Krise in Gemeinden und Ämtern war die Folge.<sup>7</sup> Die Gemeinden mussten ihre Barreserven ansprechen oder Überbrückungskredite beantragen. Die allgemeine finanzielle Betreuung Eupen-Malmedys wurde durch einen Runderlass des preußischen Finanzministers Popitz am 5. September 1940 geregelt. Dieser bestimmte, dass nur die seit dem 1. Juli (Übernahme in die Zivilverwaltung) anfallenden Staatsausgaben und -einnahmen von Preußen übernommen wurden. Vorher entstandene Ausgaben wurden nicht von der Staatskasse getragen, sondern durch Sonderzuschüsse oder Subsidien des

5 Vgl. GRAND RY, J., Les cantons de l'Est après la tourmente, in: Revue générale belge, Nr.10, S. 415.

6 SCHÄRER, Deutsche Annexionspolitik, S. 126-127.

7 Desgl., S. 129-133.

Reiches oder irgendwelcher Fonds übernommen. Bereits im Mai 1940 hatte Popitz für die dringendsten Verwaltungsaufgaben, die bestimmungsgemäß von Preußen zu tragen waren, vorerst 200.000 Reichsmark zur Verfügung gestellt. Wegen der starken Verschlechterung der preußischen Finanzlage 1940 sollten alle für Eupen-Malmedy erforderlichen Mehrausgaben wenn immer möglich aus ordentlichen Mitteln bestritten werden, was gewisse Einschränkungen zu Folge hatte.

Bis zur Einführung des preußischen Finanzausgleichsgesetzes am 1. April 1941 und damit zur ordentlichen Auszahlung von Finanzausgleichungen, erhielten die Gemeinden einen Finanzausgleich aufgrund der belgischen Zuweisungen von 1939 sowie einen Zuschlag von 35 Prozent auf diese Beträge, der mit einer belgischen Erhöhung von 10 % für 1940, erhöhten Kriegs- und Umstellungskosten sowie allgemeinen Preis- und Lohnerhöhungen von mindestens 20 Prozent begründet wurde. Trotz vieler Kredite, Sonderzuweisungen, Vorschusszahlungen und ähnlicher Maßnahmen, wie beispielweise die Freistellung der Gemeinden von Kriegsbeiträgen bis 31. März 1943 konnten gewisse Engpässe nicht vermieden werden. Neben diesen Überbrückungsgeldern für dringende Aufgaben der Gemeinden, erhielten die Ämter und Gemeinden während der ganzen deutschen Zeit die verschiedensten Subventionen u.a. für wirtschaftliche und kulturelle Maßnahmen.

Zunächst erhob das Reich Steuern nach belgischem Recht. Ab Juni 1940 wurden die deutschen Steuern in Eupen-Malmedy eingeführt. Diese brachten dem einzelnen Steuerzahler im Allgemeinen eine größere finanzielle Belastung als bisher. Die Gemeinden und Ämter führten zusätzliche Abgaben, wie Getränke-, Vergnügungs-, Jagd- und Wertzuwachssteuern ein. Die Verwaltungsarbeit während des Krieges war vor allem wegen der Einberufungen durch einen sehr großen Personalmangel und viele kriegsbedingte Verwaltungsvereinfachungen gekennzeichnet.

### *DIE VERWALTUNG IM AMT BÜLLINGEN*

In den Monaten Mai bis Oktober 1940 suchte man nach einer möglichst zweckmäßigen Gliederung des neuerworbenen Gebietes. So wurde zunächst ein provisorisches Amt Manderfeld geschaffen aus den Bürgermeistereien Manderfeld und Schönberg. Dieses Amt erwies sich aber als zu klein und wurde deshalb aufgelöst. Mit Wirkung vom 31. August 1940 wurden die Gemeinde Schönberg und die Gemeinde Manderfeld in das Amt Büllingen eingegliedert.

<sup>8</sup>Um die Einwohner von Manderfeld und Schönberg die Gelegenheit zu bieten, persönlich mit der Amtsverwaltung in Verbindung zu treten, sollten wöchentlich in Manderfeld zwei Sprechtage eingerichtet werden. <sup>9</sup>

Am 29. August 1940 ordnete der Landrat von Malmedy an, dass die Gemeinde Kinkelt mit Wirkung vom 31. August 1940 in die Gemeinde Rocherath, die Gemeinde Hünningen in die Gemeinde Mürringen und die Gemeinde Wirtzfeld

---

8 Siehe dazu die Akte Nr. 1 dieses Inventars betr. die Eingliederung der Gemeinden in das Amt Büllingen.

9 Schreiben des Landrats von Malmedy an den Amtsbürgermeister in Büllingen vom 23.08.1940, Akte Nr. 1.

---

in die Gemeinde Büllingen eingegliedert wurden. Am 30. September 1940 teilte der Landrat mit, dass seine Anordnung vom 29. August 1940 betr. die Eingliederung der genannten Gemeinden mit rückwirkender Kraft vom 31.08.1940 ab aufgehoben wurde. Die verwaltungsmäßige und wirtschaftliche Selbständigkeit der genannten Gemeinden blieb dadurch im vollem Umfange bestehen und etwaige auf Grund der obigen Anordnung getroffenen Maßnahmen hinsichtlich der Rechtsnachfolge oder des Ortsrechtes sollten sofort rückgängig gemacht werden.

Im September 1940 fungierten in den einzelnen Gemeinden folgende Ortsbürgermeister: <sup>10</sup>

- Hünningen: Maraite Joseph, Landwirt;
- Mürringen: Rauw Johann, Landwirt;
- Wirtzfeld: Mertes Nikolaus;
- Honsfeld: Jost Bartholomäus;
- Krinkelt: Kerst Johann;
- Rocherath: Faymonville Matth. Jospheh;
- Manderfeld: Heinkyll Dominiker;
- Schönberg: Waxweiler Matias, Landwirt.

## BEFUGNISSE UND TÄTIGKEITEN DES AMTES

Siehe dazu Kapitel 2 a: die Einführung der deutschen Verwaltung auf Gemeindeebene in Eupen-Malmedy.

## ORGANISATION DES AMTES

Siehe dazu Kapitel 2 a: die Einführung der deutschen Verwaltung auf Gemeindeebene in Eupen-Malmedy.

## ARCHIVBESTAND

## GESCHICHTE

Das Archiv wurde am 2. Mai 2012 vom Staatsarchiv akzessioniert. Die Gemeinde Büllingen hat die Archive von 1920 bis 1950 komplett abgegeben. Die Akten des Amtes Büllingen (1940-1944) waren mit den Beständen der Gemeinden Büllingen, Manderfeld und Rocherath vermischt. Sie wurden aussortiert zu einem neuen Bestand Amt Büllingen zusammengefügt.

---

<sup>10</sup> Namentliches Verzeichnis der in den Gemeinden des Amtsbezirks Büllingen vorhandenen Ortsbürgermeister, 25.09.1940, Ibidem.

## Inhalt und Struktur

### *INHALT*

Der Archivbestand für die vier Kriegsjahre umfasst Unterlagen, die bei der Erledigung der diversen Aufgaben eines Amtes anfallen. Es handelt sich um relativ wenig Akten (87 Verzeichniseinheiten). Vermutlich ist ein Teil der Akten verloren gegangen. Unter welchen Umständen das geschehen ist, ist nicht bekannt.

### *BEWERTUNG UND KASSATION*

Der Bestand wurde vollständig übernommen. Es fand keine Bewertung stand.

### *ZUWÄCHSE UND ERGÄNZUNGEN*

Ein späterer Zuwachs ist nicht zu erwarten.

### *ORDNUNG*

In den annectieren Gemeinden und Ämtern von Eupen-Malmedy sollten die neu anfallenden deutschen Akten so schnell möglich nach einheitlichen Gesichtspunkten geordnet und abgelegt werden. Dazu diente der 1940 von Mathias Maraite, Kreisamtmann in Jülich, entworfene Musteraktenplan, der nach Kriegsende im ganzen Reich eingeführt werden sollte. Durch eine Genehmigung des Innenministeriums war es möglich, diesen Plan vorzeitig der Verwaltung zugrunde zu legen, womit Eupen-Malmedy zumindest theoretisch die neueste Aktenablage des deutschen Reiches erhielt.<sup>11</sup> Diese Vereinheitlichung trug bei zur Verwaltungsvereinfachung und ermöglichte auch Sammelbestellungen für Ordner, Formulare usw. für alle Ämter. Zunächst wurden aber die Rückseiten belgischer Formulare verwendet. Sehr wichtig für die neuen Amtsverwaltungen waren auch die früheren Jahrgänge der deutschen Gesetz- und Verwaltungsblätter. Alles was in den Amtszimmern irgendeiner Weise an Belgien erinnerte, wie Königsbilder und französische Anschriften wurde entfernt.

Der Aktenplan befand sich nicht in diesem Bestand, wohl aber im Bestand des Amtes Kettenis im Staatsarchiv in Eupen (BE-A0531\_706867\_708195\_FRE).

Es handelt sich um eine dezimale Klassifikation mit folgenden 10

Hauptgruppen:

0. Allgemeine Verwaltung
1. Polizei
2. Schulwesen
3. Kultur und Gemeinschaftspflege

---

11 SCHÄRER, Deutsche Annexionspolitik im Westen, S.123.

- 
4. Fürsorgewesen und Jugendhilfe
  5. Gesundheitswesen und Völkerertüchtigung
  6. Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen
  7. Wirtschaftsförderung- und wirtschaftsfördernde Einrichtungen
  8. Wirtschaftliche Betätigung (Unternehmen und Beteiligungen)
  9. Finanz- und Steuerverwaltung

In dem genannten Aktenplan werden die zehn Hauptklassen weiter unterverteilt nach Gruppen, Untergruppen und einzelne Themen. Diese Klassifikation konnte als Ordnungsschema für das vorliegende Inventar übernommen werden. Auf den Akten waren keine Signaturen vorhanden.



---

## Description des séries et des éléments

### I. ALLGEMEINE VERWALTUNG

#### A. ALLGEMEINES

- 1 Korrespondenz betr. die Eingliederung der Gemeinden Manderfeld, Schönberg und Wirtzfeld in das Amt Büllingen. 1940.  
2 Bündel
- 2 Korrespondenz, Verlautbarungen und Verordnungen der NSDAP betr. die allgemeine Verwaltung in den Kreisbezirken. 1940-1944.  
1 Bündel
- 3 Aktenverzeichnis für die Amtsverwaltung in den Bereichen Hauptverwaltung, Polizeiverwaltung, Schulwesen, Kultur, Fürsorgewesen, Gesundheit, Bauwesen, Wirtschaft und Finanzen. 1940-1944.  
1 Bündel
- 4 Korrespondenz und Verordnungen betr. die Einbürgerung der Reichsbürger und Klärung der Staatsangehörigkeit der Bewohner aus Eupen, Malmedy und Sankt-Vith. 1941-1944.  
2 Bündel
- 5 

#### B. PERSONAL

  
Verordnungen und Korrespondenz mit der Kreisverwaltung Malmedy betr. die Verordnungen für die Auszahlung der Alterspensionen. 1939-1944.  
1 Bündel
- 6 Korrespondenz, Protokolle und Mitteilungen betr. die Übernahme von Angestellten und Beamten. 1940-1941.  
1 Umschlag
- 7 Korrespondenz, Formulare und Bewerbungsunterlagen betr. die Übernahme eines Wegewärters. 1940-1941.  
1 Umschlag
- 8 Korrespondenz, Mitteilungen und Verordnungen betr. Beamtengesetzgebung, Dienststrafrecht, Erstattungsgesetz, Besoldung und Sicherstellung der Arbeitskräfte. 1941-1944.  
1 Bündel

---

*C. STANDESAMT*

## 1. VERWALTUNG

- 9 Allgemeine Korrespondenz betr. Eintragungen in den Standesamtsregistern des Amts Büllingen. 1940-1943. 1 Bündel
- 10 Korrespondenz und Verordnungen betr. die Sicherung von Kirchenbüchern und Standesamtsregistern vor der Verfilmung. 1940-1944. 1 Bündel
- 11 Korrespondenz betr. Verbesserungen und Ergänzungen in den Standesamtsregistern des Amts Büllingen. 1941-1942. 1 Bündel
2. GEBURTEN, HEIRATS- UND STERBEFÄLLE
- 12 Abschriften aus den Geburts-, Heirats-, und Sterberegistern. 1940. 1 Bündel
- 13 Ausgefüllte Anmeldeformulare betr. Geburten, Heiraten und Sterbefälle. 1940-1944. 1 Bündel
- 14 Korrespondenz betr. Berechtigungsanfragen bezüglich Änderungen in den Zivilstandsregistern. 1941. 1 Bündel
- 15 Beschluss betr. die Scheidung der Eheleute Johann Mathias Melchior und Anna Maria Melchior geb. Elsen. 15.03.1943. 1 Schriftstück
- 16 Korrespondenz betr. einen Antrag von Frau Maria Schumacher auf eine nachträgliche Eheschließung mit dem gefallenen Soldat Walter Neitzel. 1942-1943. 1 Bündel
- 17 Korrespondenz betr. einen Untersagungsantrag von Herrn Jakob Knott bezüglich der Weiterführung seines Familiennamens durch seine geschiedene Ehefrau Maria Hortense Raven. 1943-1944. 1 Bündel
3. GEBURTEN
- 18 Geburtsregister. 1940-1944. 3 Bände



---

19	Geburtsurkunden. 1941.	1 Bündel
20	Geburtsanzeigen. 1944.	1 Bündel
21	4. HEIRATEN Familienbuch. 1940-1942	1 Buch
22	22 - 23 SAMMELAKTENHEFTE MIT AUFGEBOTEN ALS BEILAGEN ZU DEN HEIRATSREGISTERN. 1940-1943. 1940-1943.	1 Bündel
23	1942.	1 Bündel
24	Heiratsbeilagen. 1941.	2 Bündel
25	25 - 26 HEIRATSREGISTER. 1943-1944. 1943.	1 Band
26	1944.	1 Band
27	5. STERBEFÄLLE Sterbeurkunden und -bescheinigungen. 1940-1944.	1 Bündel
28	Sterbefällekartei von 1914 bis 1939. 1941-1943.	1 Bündel
29	Todesbescheinigungen, Leichenpässe und Beerdigungsausweise betr. gefallene Soldaten. 1942-1944.	1 Bündel
30	Karteien betr. Sterbefälle von Soldaten und Einwohnern von Büllingen. 1944.	1 Bündel

*D. STATISTISCHES AMT*

- 31 An- und Abmeldeformulare und Wohnungswechselbescheinigungen von Einwohnern der Gemeinde und des Amtes Büllingen. 1919-1946. 1 Bündel
- 32 Haushaltslisten der Gemeinden Manderfeld und Wirtzfeld. Oktober 1940. 2 Bündel
- 33 Haushaltslisten der Gemeinde Krinkelt. 1941. 1 Bündel
- 34 Korrespondenz und allgemeine meteorologische Beobachtungen betr. jährliche Regenniederschlagswerte und Temperaturwechsel in Rocherath und Umgebung durchgeführt durch das Wasserwirtschaftsamt Aachen, Außenstelle Malmedy. 1941-1944. 1 Bündel

*E. VERSICHERUNGEN*

- 35 Korrespondenz und Verordnungen betr. Unfallversicherungen. 1940-1941. 1 Bündel
- 36 Feuerversicherungspolizen für alle öffentlichen Gebäude, ausgestellt durch die Versicherungsgesellschaft Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Düsseldorf. 1940-1943. 1 Bündel

*F. WEHRMACHT UND ERFASSUNGSWESEN*

## 1. ERFASSUNGSWESEN

- 37 Korrespondenz und Listen betr. die zum Wehrdienst einberufenen Männer. 1940-1944. 1 Bündel
- 38 Mitgliederliste des Volksbunds Deutscher Kriegsgräberfürsorge und Quittungen der Jahresbeiträge. 1941. 1 Bündel

## 2. KRIEGSSCHÄDEN

- 39 Korrespondenz und Nachweisungen betr. allgemeine Kriegsschäden durch Truppenbewegungen und Vermögensverluste. 1940-1942.

---

		1 Bündel
40	Unterlagen betr. Kriegsschäden und Mitteilungen betr. Arbeitsdienst. 1941-1944.	1 Bündel
41	Genehmigte Entschädigungsanforderungen infolge von Kriegshandlungen. 1941-1944.	1 Bündel
42	Sammelakte geschädigter Anwohner betr. Schäden nach dem Bombenangriff vom 26. September 1941. 1941-1944.	1 Bündel

- 43 II. POLIZEI  
Korrespondenz und Polizeiverordnungen betr. den Jugendschutz.  
1940-1944. 1 Bündel
- 44 Korrespondenz und Fahndungslisten betr. Kriegsverweigerer. 1941-  
1943. 1 Bündel
- 45 Korrespondenz und Listen der im Amtsbezirk beschäftigten  
Ostarbeiterinnen und dessen Arbeitgeber. 1942-1943. 1 Bündel

- 46            III. SCHULWESEN  
Korrespondenz, Listen und Rechnungen betr. den Ankauf von  
Schulbüchern und pädagogischem Lehrmaterial. 1940-1943.  
1 Bündel
- 47            Korrespondenz und Rechnungen betr. Schulmateriallieferungen.  
1941-1942.  
1 Bündel
- 48            Korrespondenz betr. Übernahme der Kosten von Gast- und  
Fremdschülern in der Hauptschule von Malmedy. 1941-1944.  
1 Bündel

- 
- 49 IV. FÜRSORGEWESEN UND JUGENDHILFE  
Tabellen mit einer Zusammenstellung der bezahlten Kranken- und  
Erwerblosenversicherungsbeiträge für den Zeitraum vom 1. April  
bis zum 31. August 1941. 1941. 1 Bündel
- 50 *50 - 51 ANTRAGSFORMULARE ZUM ERHALT VON  
FAMILIENUNTERHALT. 1941-1944.  
1941-1943.* 2 Bündel
- 51 1944. 2 Bündel
- 52 Korrespondenz und Mitteilungen der NSDAP an die  
Verantwortlichen der Hitler-Jugend und an die Polizeibehörde. 1942.  
1 Bündel

- 53** V. BAU-, WOHNUNGS- UND SIEDLUNGSWESEN  
Korrespondenz betr. den Ankauf von Grundstücken für das neue  
Amtsgebäude. 1940-1942. 1 Bündel
- 54** Korrespondenz betr. allgemeine Unterhaltsarbeiten und  
Stromrechnungen von ESMA. 1940-1943. 1 Bündel

---

VI. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND WIRTSCHAFTSFÖRDERNDE  
EINRICHTUNGEN

*A. LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT*

- 55 Auszahlungsbestätigungen für die Anlieferung von Milch an der Molkereigenossenschaft Manderfeld. 1940-1944. 1 Bündel
- 56 Korrespondenz betr. die Belieferung mit Bienenzucker von Züchtern, die dem Imkerverein noch nicht beigetreten sind. 1940-1941. 4 Schriftstücke
- 57 Quittungen für den Erhalt einer Milchprämie nach der Auslieferung an der Molkerei Wirtzfeld. 1943-1944. 1 Heft
- B. JAGD UND FISCHERIEWESEN*
- 58 Mitteilungen, Korrespondenz und Verträge betr. Fischereiverpachtungen. 1940-1941. 1 Bündel
- 59 Verzeichnis der gemeldeten Wildschäden in den Ortschaften Büllingen, Honsfeld, Hünningen, Mürringen, Krinkelt, Rocherath, Wirtzfeld und Manderfeld. 1941-1944. 1 Register



- 60 VII. WIRTSCHAFTLICHE BETÄTIGUNG  
Korrespondenz betr. Anträge für Schank- und  
Gastwirtschaftsbetriebserlaubnisse im Amtsbezirk Büllingen. 1941-  
1943
- 1 Bündel

## VIII. FINANZEN UND STEUERN

*A. HAUSHALT UND BUCHFÜHRUNG*

- 61 Vorläufiger Haushaltsplan. 1940. 1 Heft
- 62 Korrespondenz und Belege zur Amtskasse. 1940-1942. 1 Bündel
- 63 Hauptbücher betr. die Einnahmen und Ausgaben des Amts Büllingen und der Sektionen Mürringen, Hünningen und Honsfeld. 1940-1942. 2 Bücher
- 64 Haushaltspläne für das Amt Büllingen. 1940-1942. 7 Hefte
- 65 Hilfsbuch betr. die Portoausgaben. 1940-1942. 1 Buch
- 66 Voranschläge und entsprechende Rechnungen der Sektion Honsfeld für allgemeine Dienste. 1940-1943. 1 Bündel
- 67 - 72 REGISTER MIT DEN HAUSHALTSPLÄNEN DES AMTS BÜLLINGEN. 1940-1944.
- 67 *67 - 70 GEMEINDE HONSFELD. 1940-1943.* 1940. 1 Bündel
- 68 1941. 1 Bündel
- 69 1942. 1 Bündel
- 70 1943. 1 Bündel
- 71 *71 - 73 GEMEINDE HÜNNINGEN. 1940-1943.* 1940. 2 Bündel
- 72 1941.

---

		1 Bündel
73	1943.	1 Bündel
74	74 - 75 GEMEINDE KRINKELT. 1940-1944. 1940.	1 Bündel
75	1940-1944.	1 Bündel
76	76 - 78 GEMEINDE MÜRRINGEN. 1940-1943. 1940.	2 Bündel
77	1941.	1 Bündel
78	1943.	1 Bündel
79	79 - 80 GEMEINDE WIRTZFELD. 1940-1941. 1940.	2 Bündel
80	1941-1944.	1 Bündel
81	Gemeinde Rocherath. 1940-1944.	1 Bündel
82	Korrespondenz, Verordnungen, Steuerbescheide betr. Steuerwesen im allgemeinen sowie die Grund-, Lohn- und Einkommensteuer im Amt Büllingen. 1940-1944.	5 Bündel
83	Korrespondenz und Verordnung betr. die Erhebung von Friedhofgebühren. 1941.	1 Bündel
84	Allgemeine Korrespondenz und Verordnungen betr. Kassenwesen. 1941-1944.	1 Bündel

- 
- 85 Korrespondenz, Verordnungen und Beschlüsse betr. die Hunde- und Lustbarkeitsteuer. 1941-1944. 2 Bündel
- B. SPAR- UND DARLEHENSASSE*
- 86 Mitgliederverzeichnis der Spar- und Darlehnskasse, eingetragenen Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, in Manderfeld. 1943. 1 Heft, 1 Bündel
- 87 Kontobücherauszüge der laufenden Rechnungen, Darlehen, Spareinlagen und Geschäftsguthaben der Kunden der Spar- und Darlehnskasse von Manderfeld. 1943. 7 Register